

E-Learning - Neue Formen der Weiterbildung

Lernen wann man will, wo man, wie viel man will ... ein Erfahrungsbericht

I. Münch

Am Anfang stand der Wunsch: Weiterbildung ja, unbedingt aber bitte flexibel

Die Erfahrungen

Angefangen hat es dann ganz harmlos. Hier mal eine Information aus dem Internet, dort mal eine ... dann mal die intensivere Auseinandersetzung mit einer Sache. Einen Kurs herunterladen und durcharbeiten. Aber da tauchten auch schon die Schwierigkeiten auf. Was tun, wenn etwas nicht so klappt, wie es dort beschrieben wird? Beispielsweise bei einem Programmierkurs wirft der Computer ständig irgendwelche Fehlermeldungen aus? Man versteht nicht so ganz, was genau gemeint ist ...

Sich allein auf die Fehlersuche zu machen ist mühsam und ziemlich zeitintensiv. Da wäre es schon ganz gut, wenn jemand da wäre, den man fragen könnte. Nun, auch so etwas gibt es ja. Unzählige „Netzgemeinschaften“, die sich gegenseitig bei Schwierigkeiten mit Anwendungen, Programmfehlern etc. helfen. Meistens braucht man sich in so einem Forum oder einer Mailingliste nur anzumelden, bekommt, je nachdem wie aktiv die „Gemeinde“ ist, eine tägliche Ration E-Mails, kann sich beteiligen, wenn man etwas weiß, oder einfach nur mitlesen („Lurker“).

Schließlich habe ich beschlossen, doch mal einen kompletten Kurs zu machen. Hauptmotiv war eigentlich: wie geht so etwas?

Wir waren ca. 80 Teilnehmer, hatten

einen gemeinsamen „Gruppenraum“, über den unsere Mailingliste lief und wo ein paar Unterlagen hinterlegt waren. Außerdem gab es noch eine Homepage für aktuelle Unterlagen, die sich nicht für E-Mail eigneten. Es gab einen öffentlichen Bereich und einen geschützten Bereich, den man nur mit Paßwort „betreten“ konnte. Wir bekamen ca. ein- bis zweimal pro Woche eine Mail mit Informationen und Anleitungen. Wenn man auf eine Mail antwortete oder eine Frage stellte, bekamen immer alle Teilnehmer die Mail und konnten somit von der Frage eines anderen profitieren. Ich konnte endlich einmal alle meine Fragen loswerden und bekam Antworten. Mir machte das richtig Spaß, obwohl die Beteiligung der anderen insgesamt doch sehr gering war. Ich hatte für mich beschlossen, da ich den Kurs bezahlt habe, wollte ich auch etwas lernen und mir so viel wie möglich mitnehmen. Darum fiel es mir schwer zu verstehen, warum die anderen sich so wenig beteiligten. Mir war klar: jetzt ist „die Gelegenheit“. Ich werde mich ärgern, wenn der Kurs vorbei ist und ich nicht einmal den Versuch unternommen habe werde, Antworten auf meine Fragen zu bekommen. Also überwand ich die Hemmungen, die diese Art des Lernens mit sich bringen, und fragte, fragte, fragte ... und mit jeder Frage wurde es leichter, zu fragen

In einem anderen Kurs, der teilweise parallel dazu lief, hatten wir ein gemeinsames Forum. Wir bekamen zwar auch unsere wöchentlichen Mails mit Informationen und Übungen. Für Fragen war aber das Forum gedacht, und wer etwas wußte, konnte einem anderen Teilnehmer antworten. Ich machte also meine ersten Er-

fahrungen mit dem Anlegen von „Threads“ und dem persönlichen Einrichten eines Forums, so daß ich nämlich eine Mail bekam, sobald sich noch jemand zu der Frage äußerte. Auf diese Art entstand beinahe so etwas wie eine Diskussion bzw. Kooperation. Man merkte, diese Teilnehmer waren bei der Sache, hatten vermutlich alle schon Erfahrungen in Sachen elektronischer Kommunikation. Mir gefiel das richtig gut. Mir gefiel auch, wie locker und gleichzeitig professionell der Kursleiter die Sache anging. Egal, wie „umständlich“ man sich ausdrückte, er verstand, was man meinte, und wußte eine Antwort. Mir imponierte das. Auch in der schriftlichen Kommunikation kommt eben einiges „über“.

Leider wurde dieser Kurs abgebrochen. Auch das ist eine Erfahrung.

Die Ausbildung

Es war purer Zufall, daß ich die Anzeige über E-Learning in der Zeitung las. Den Vortrag wollte ich mir unbedingt anhören. Inzwischen hatte ich ja schon Erfahrungen gesammelt und wollte mehr dazu wissen.

Und dann, nach dem Vortrag, wußte ich: genau das ist es! Ich werde eine Ausbildung als Teletutor machen. Das deckt nahezu alle meine Wünsche ab. Ich werde gezielt all die Dinge lernen, die ich schon lange mal wissen wollte, ohne mir mühsam die Unterlagen selbst zusammen suchen zu müssen.

Es wird jemand da sein, den ich fragen kann, und da werden andere sein, mit denen man sich austauschen kann.

Lernen wann, wo und wie viel man will. Ein internettauglicher PC, ein

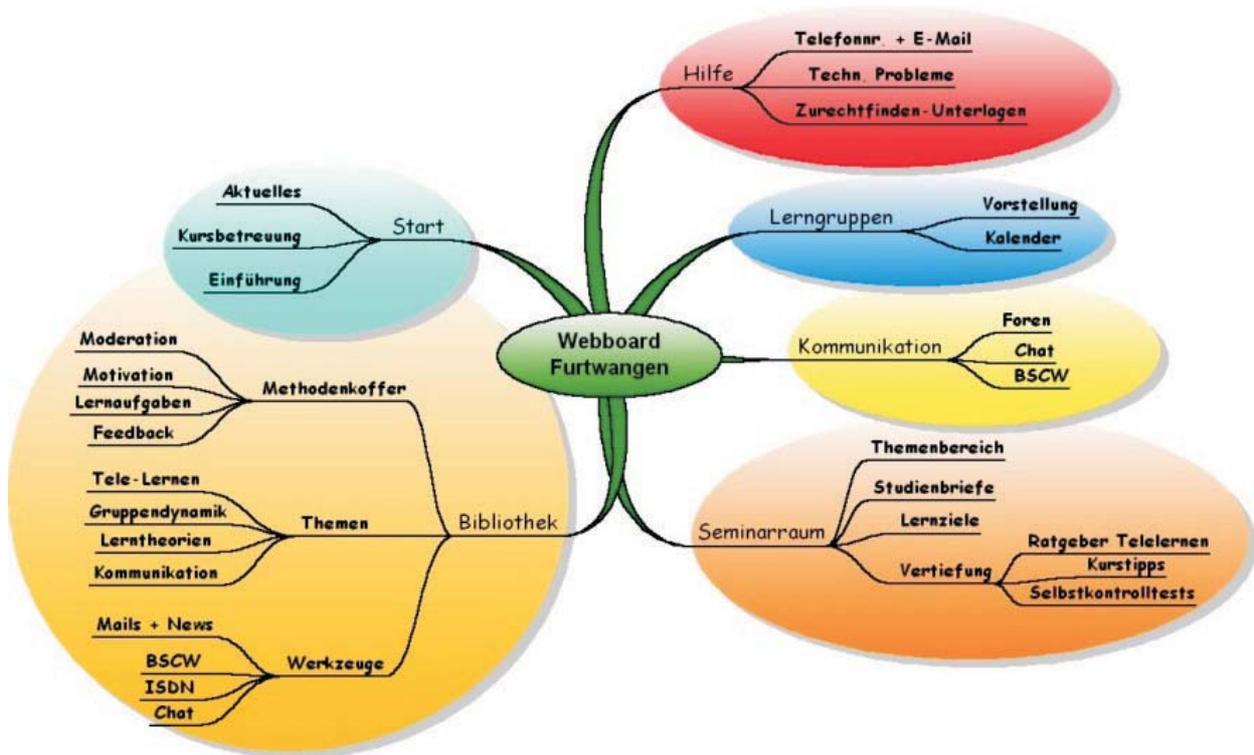
Headset³ für Konferenzen, eine Webcam, ein Provider⁴ - und los geht's. Lernen kann Spaß machen, im Augenblick finde ich es sogar richtig spannend. Die Ausbildung findet in zwei Abschnitten statt.

Teil 1

Der erste Teil der Ausbildung fand virtuell in der Teleakademie Furtwangen statt. Wir waren ca. 30 Teilnehmer und in 5 Gruppen eingeteilt. Für alle 30 gab es eine gemeinsame Lernplattform mit einem Plenum, um sich gruppenübergreifend auszutauschen und zu diskutieren, einer Bibliothek und einem Café, und jede Gruppe hatte ihre eigenen „Räume“ (Forum) . Gelehrt wurde praxisorientiert unter den gleichen Bedingungen, die wir später voraus-

sichtlich auch vorfinden werden. Vorgabe war, nicht miteinander zu telefonieren, sondern die ganze Kommunikation über unser „Webboard“ (Forum), Chat und BSCW⁵ laufen zu lassen. Auf der Einstiegsseite befanden sich die aktuellen Meldungen, u.a. die Studienmaterialien, die alle 3 Wochen bereitgestellt wurden, ein Kalender und die Lerngruppen mit ihren jeweiligen Tutorinnen und Tutoren. In den ersten Tagen hatten wir Gelegenheit, uns auf der Plattform umzuschauen und die Werkzeuge auszuprobieren. Es gab verwirrend viele Möglichkeiten, so daß ich mich an meine ersten PC-Erfahrungen erinnert fühlte. Und auch die erste Aufgabe lag schon bereit, so daß das Ausprobieren Sinn machte. Neben den Studienmaterialien waren drei Gruppenarbeiten vorgesehen, die jeweils eng an den Studienmaterialien

orientiert und selbstverständlich an die Praxis angelehnt waren. In der ersten Aufgabe ging es um das Kennenlernen und Strukturieren eines Diskussionsforums. Wie werden die Leute informiert und eingeladen (Willkommensmail)? Was hinterlegt man ihnen, damit sie sich besser zurechtzufinden, ihnen der Einstieg erleichtert wird, bzw. sie sich angesprochen fühlen (Willkommensbeitrag)? Und wie strukturiert man solch ein Forum sinnvoll (Strukturierung des Forums)? Wir arbeiteten in Tandems, präsentierten die Arbeiten den anderen Gruppenmitgliedern zum Feedback, und nach der Abgabe an unsere Tutorin wurden alle Arbeiten aller Gruppen im Webboard abgelegt, so daß man auch die Arbeiten der anderen Gruppen kennenlernte. So wurde mit allen Gruppenarbeiten verfahren. Die zweite Aufgabe beschäftigte sich



- 3 Kopfhörer und Mikrofon
- 4 Zugang ins Internet
- 5 Software, die für kooperatives Arbeiten entwickelt wurde

mit der Betreuung und Kommunikation mit synchronen Tools also dem Chatten. Ziel war es, das Chatten und Moderieren von Chats zu üben und die Besonderheiten der Chatkommunikation und deren Betreuung kennenzulernen. Die Gruppenarbeit dazu war, ein kommentiertes exemplarisches Chatprotokoll zu erstellen. In der dritten Aufgabe ging es um webbasierte Projektarbeiten. Anhand eines Fallbeispiels hatten wir Ursachen und Wirkungen von Konfliktsituationen zu bearbeiten und gemeinsam nach einer Lösung zu suchen. Hier war vor allem der Weg das Ziel.

Teil 2

Der zweite Teil ist sogenanntes „Blended Learning“, eine Mischform aus Tele-Lernen und Präsenzphasen. Im wesentlichen geht es um die Vertiefung und Anwendung des Gelernten in der Trainingsphase. Die Studienmaterialien wurden von der

ETS Paderborn bereitgestellt. Wir haben zu den Skripten CD-ROMs erhalten, die interaktiv aufbereitet sind. Wir haben eine neue Lernplattform, so daß wir dadurch verschiedene Plattformen kennenlernen und schon einmal vergleichen können. Im Vordergrund stehen die Möglichkeiten von Audio- und Videokonferenzen bzw. die Interaktivität von Kursen. Nebenbei hatten wir Gelegenheit, über WBT (Web-based training) unsere Kenntnisse zu testen und auch diese Möglichkeit für spätere Kurse in Betracht zu ziehen. Was sonst noch ansteht, sind die Organisation von telekommunikativen Seminaren und die Administration von Lernplattformen ...

Die Highlights

Der erste Einstieg in unser virtuelles Klassenzimmer, eine gemeinsame Lernplattform, ein Forum einrichten, der erste Chat, die Zusammenarbeit (Tele-Kooperation) mit Leuten, die

man noch nie gesehen hat und die an den unterschiedlichsten Orten wohnen und arbeiten, „virtueller Sekt“ nach einem anstrengenden Chat, Feedbacks geben und nehmen, die erste Audiokonferenz, die erste Videokonferenz, eine Anwendungsfreigabe erhalten (ein Programm auf dem eigenen PC öffnen, so daß die anderen Teilnehmer damit arbeiten können) und dann das erste Mal sich als Tutor auf der Lernplattform einloggen. Ein eigenes „virtuelles Klassenzimmer“ einrichten, den ersten eigenen Unterricht gestalten. Also wenn das nicht spannend ist? Ich finde jedenfalls, trotz der ganzen Arbeit, die damit verbunden ist, es hat sich gelohnt.

Weitere Begriffe für E-Learning:

Blended Learning, Distance Learning, Telekommunikative Seminare, Tele-Lernen

Das „Klassenzimmer“

The screenshot shows a tele-tutoring window titled 'Centra Symposium - TT - ets-QE Highlights aus tbeg01q02 bis 04. Gruppe 1 (Hauptraum)'. The interface includes a toolbar with icons for chat, hand, checkmark, X, smiley, and other communication tools. A sidebar on the left shows a list of participants and an agenda. The main content area displays a table with the following data:

Thema	Zeit in min
Nachgehakt - Feedback zu Unterrichtsproben	10
Lösung TF1- Telekommunikative Unterrichtsformen abgrenzen	10
Ihre Erfahrungen mit Teleteaching – Gesprächsregeln-Puzzle	10

Below the table, it says 'Moderation: Karoline Stürmer'. To the right of the table, there is a small cartoon character with a speech bubble.

Die Werkzeuge
um sich interaktiv zu beteiligen (malen, zeichnen, schreiben, markieren u. a.)

Die „Tafel“

Die "Schule"

Adresse http://dls2.learningsystem.de/gwa_kn/ Wechseln zu Link

DLS 6.5.13

Willkommen im DLS DistanceLearningSystem® 6.5
Ingrid TN Münch.

Postfach | **Allgemeine News** | **Allgemeines Forum** (2)

Im Moment sind Sie für folgende Seminare bei folgenden Anbietern eingeschrieben:

Seminare	Forum	News	Lernteam
TT Teletutor 02H2-450	1		

Durch Klick auf das Seminar öffnen Sie Ihre Lernseite.

Im Moment sind Sie folgenden Lerngruppen zugewiesen...

Lerngruppe	Forum	News
Lerngruppe TT Teletutor 02H2-450		
LG-55596-TT Teletutor 02H2-450		

Hilfe | Unterordner Anzeigen | grafische Übersichtsseite ("Glashaus")

Der Countdown läuft

– voraussichtlich zum letzten Mal

Zur Erinnerung: Herr Kirchgäßner stellte 1996 in BA folgende Frage „Wann wird der Neubau der Bibliothek voraussichtlich eingeweiht, und in welcher Währung wird dieser Anbau bezahlt werden – in Euro oder DM?“

Als Preis stellte er eine Kiste Sekt in Aussicht, die bei der Einweihung feierlich übergeben wird.

Noch Chancen auf diesen Gewinn haben folgende Personen:

Eva-Maria Rimmele	Euro	01.04.2003
Arno Houtermans	Euro	01.09.2003
Irene Retsch	Euro	15.10.2003